

1. Record Nr.	UNINA9910465295803321
Autore	Weisser Daniel <1983->
Titolo	Quis maritus salvetur? : Untersuchungen zur Radikalisierung des Jungfräulichkeitsideals im 4. Jahrhundert // Daniel Weisser
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2016 ©2016
ISBN	3-11-046265-6 3-11-046313-X
Descrizione fisica	1 online resource (332 pages)
Collana	Patristische Texte und Studien, , 0553-4003 ; ; Band 70
Disciplina	270.1
Soggetti	Christian life - History - Early church, ca. 30-600 Virginity - Religious aspects - Christianity - History of doctrines - Early church, ca. 30-600 Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Bibliographic Level Mode of Issuance: Monograph
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Einleitung -- Teil A: Jungfräulichkeit als großkirchliches Leitideal des 4. Jhs. -- I. Einleitung -- II. Das Jungfräulichkeitsideal im lateinischen Westen - Ambrosius -- III. Das Jungfräulichkeitsideal im griechischen Osten - Johannes Chrysostomus -- IV. Zusammenfassung -- Teil B: Die Radikalisierung des Leitideals -- I. Einleitung -- II. Prolog / Die Vorgeschichte -- III. Die Eustathianer -- Exkurs zu III Aelius -- IV. Hierakas und die Hierakiten -- V. Audius und die Audianer -- VI. Priszillian und seine Anhänger -- VII. Bundessöhne und Bundestöchter -- VIII. Tatian und seine Anhänger und "Erben" -- IX. Apostolische Konstitutionen -- X. Apotaktiten/Apostoliker -- XI. Der Manichäismus-Vorwurf im Umfeld radikaler Askese -- XII. Epilog / Die Wirkungsgeschichte -- XIII. Zusammenfassung -- Teil C: Die großkirchliche Reaktion und die Konsequenzen -- I. Einleitung -- II. (Re)Integration oder Auslöschung? -- III. Die Frage der Schriftauslegung -- Gesamtzusammenfassung -- Abkürzungs-, Quellen- und Literaturverzeichnis -- Sachregister -- Personenregister
Sommario/riassunto	Im 4. Jahrhundert gewinnt das Askeseideal im Christentum deutlich an

Bedeutung: Es entwickelt sich zu einem entscheidenden Kriterium bei der Bewertung christlichen Lebens. Bischöfe wie Ambrosius, Basilius und Johannes Chrysostomus verfassen Werbeschriften für das Ideal vor allem sexueller Enthaltsamkeit und wollen es so in ihren Gemeinden und bei ihren Lesern propagieren. Einzelne Gruppen innerhalb des Christentums radikalisieren dieses Ideal und erheben die Jungfräulichkeit zum eigentlichen Heilskriterium, d.h. nur wer jungfräulich lebt, kann aus ihrer Sicht überhaupt gerettet werden. Diese asketischen Bewegungen, die sich u.a. in Kleinasien, Syrien und Ägypten finden, werden in der vorliegenden Studie erstmals systematisch untersucht, auf ihre Motive hin befragt und im Kontext ihrer Auseinandersetzung mit der Großkirche eingeordnet. Dabei ist auf Seiten der Kirche neben der theologischen Opposition einzelner Bischöfe und einer disziplinären Verurteilung etwa auf dem Konzil von Gangra (ca. 342/3) auch das Bemühen um eine Reintegration der exklusiven Asketen erkennbar. Diese Entwicklung führt schließlich zu einer Hierarchisierung christlicher Lebensform, an deren Spitze die jungfräulich lebenden Christen stehen.
